

# Instruktionskurs für Heranbildung von Handarbeitslehrerinnen

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich**

Band (Jahr): **7 (1886)**

Heft 9

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-256490>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Pädagogische Zeitschriften.** Seit Juli 1886 erscheinen die seit einem Jahr eingegangenen „*Blätter für den Zeichenunterricht*“ aufs neue, nunmehr als „Bl. f. d. Z.-U. an Volks-, Mittel- und gewerblichen Berufsschulen mit Berücksichtigung des kunstgewerblichen Unterrichts“, unter der Redaktion von Zeichenlehrer Pupikofer in St. Gallen und unter Mitwirkung der Herren Prof. Schoop in Zürich, Alb. Benteli in Bern, Wildermuth in Winterthur, Architekt Götz und Stadttingenieur Eusslin in Basel. Das Blatt wird in Monatsheften à 1—1<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Bogen publiziert, kostet 3 Fr. per Jahrgang und wird den Mitgliedern des Vereins zur Förderung des Zeichenunterrichtes gratis zugestellt.

### **Instruktionskurs für Heranbildung von Handarbeitslehrerinnen.**

(Einges.) Vom 18. Oktober 1886 an wird an der Kunst- und Frauenarbeitsschule *Boos-Jegher* in Zürich, unabhängig von den sonstigen Fachkursen der Anstalt ein *Instruktionskurs für Handarbeitslehrerinnen* abgehalten, welche für die reifere weibliche Jugend der Schweiz Näh- und Zuschneidekurse leiten wollen. *Dauer des Instruktionurses: zehn Wochen.* Bedingung ist mehrjährige Tätigkeit als Handarbeitslehrerin an der Volksschule oder in einem Geschäfte, eventuell entsprechende Vorkenntnisse. Parallel mit dem Lernkurs wird eine Übungsschule von Erwachsenen abgehalten mit 6 wöchentlichen Stunden, in welchem die Candidatinnen die Befähigung zum Unterrichten sich erwerben können. In der Übungsschule wird ein Programm durchgeführt, welches als Muster für ähnliche Kurse auf dem Lande und besonders auch für diejenige Bevölkerung der Städte von grösserer Bedeutung ist, welche Frauenarbeitsschulen oder grössere Kurse nicht besuchen können. Es ist in den letzten Jahren schon oft auf die Notwendigkeit erweiterter praktischer Töchtererziehung hingewiesen worden, allein der Mangel an geeigneten Lehrkräften hinderte vielfach die Ausführung. Hier wird der Instruktionkurs, dem nächstes Jahr weitere folgen werden, Abhülfe bringen.

### **Mitteilungen der Schweiz. permanenten Schulausstellung in Zürich.**

#### **Monumenta Germaniae Paedagogica.**

Wir erhalten von der Redaktion der „M. G. P.“ (Adresse: W. Berlin, Kronenstrasse 20) nachfolgendes Zirkular zum Abdruck:

Wir erlauben uns, Sie hiermit von dem Erscheinen des ersten Bandes der „*Monumenta Germaniae Paedagogica*“ (Braunschweigische Schulordnungen von Prof. Koldewey) in Kenntnis zu setzen. Die Publikationen sind nunmehr auf Jahre hinaus gesichert, sowohl durch eine Reihe von druckfertig vorliegenden Manuskripten, als auch durch Zusicherungen einer Anzahl von Mitarbeitern. Gleichzeitig möchten wir Sie noch auf folgendes aufmerksam machen:

Die „Jahresberichte“ der „*Monumenta Germaniae Paedagogica*“, welche nach Seite 48 des Plans das Hauptwerk begleiten und ein Organ für den Verkehr der Mitarbeiter untereinander werden sollen, müssen, wie sich inzwischen herausgestellt hat, eine inhaltliche Erweiterung erfahren. Bei Bearbeitung der einzelnen Aufgaben sind nämlich unseren Mitarbeitern eine Reihe von unedierten urkundlichen Materialien aufgestossen, die zwar innerhalb der betreffenden Monographie nicht zu verwerten, deren Veröffentlichung aber bei der Bedeutung, welche sie